

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Ehrungen	1-2
KFV: FF Sierksdorf-JHV	3
KFV: FF Grömitz – Boot-Kameradschaftshilfe OH	3
KFV: Holzversteigerung	3
JF OH: JF Burg-JHV	4
JF OH: JF Burg-Spende	4
JF OH: Pfingstzeltlager	4
JF OH: JF Pönitzter Seen.	5
JF OH: JF Scharbeutz	5
JF OH: KF Scharbeutz	5
KFV: Einsätze 02/2017	6
HFUK: Forschungsprojekt	7
HFUK: Neue StüSi's	7
HFUK: Forum Sicherheit	7
KFV: Beförderungen	8
LFV: Bildungsforum	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8

**Interesse am
Fürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**



Verdiente Feuerwehrangehörige wurden auf der Jahreshauptversammlung des KFV OH geehrt.

(KFV OH) Verdiente Feuerwehrangehörige wurden auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein geehrt.

Zu den Feuerwehrangehörigen zählte auch Hans-Alfred Plötner, der jedoch in seiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Schönwalde mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet wurde.

Hans-Alfred Plötner ist seit 1982 und damit 35 Jahre ehrenamtliches Gemeinderatsmitglied in Schönwalde und steht der Gemeinde seit 2003 als Bürgermeister vor. Sein politisches Engagement erstreckt sich dabei nicht nur auf die Gemeinde sondern auch auf die Amtsebene. So führte er viele Jahre als Amtsvorsteher das Amt Schönwalde und nach einer Ämterfusion im Jahr 2005 das heutige Amt Ostholstein-Mitte. Neben seiner politischen Karriere hat sich Hans-Alfred Plötner auch über einen Zeitraum von 14 Jahren als Landesfeuerwehrjugendwart engagiert. Eine Tätigkeit, die er

Ansichtssook

Geih ju dat uk so? Nich blots de Kalenner segg uns, dat wi dat Fröjohr tofaten hebbt, ne dat markst du uk an de ganzen Prospekte, de meisttiet blots bunte Billers vun Blomen un Saken vörn Goorn anbeden daut. Dat bedüd ierstmol allwedder morachen in Goorn, geiht aver uk anners:

Een Queekenpuker hebbt se to een Johr in Knast verdunnert. Sien Fru schriff em een Breef: „Wo du nu in Knast sitten deist, glöv man nich, dat ick denn Acker ümgroven un de Blomen planten dau!“
Se bekümmt as Antwort: „ Lat du man schön de Finger vun mien Goorn, dor sünd dat Geld un de Scheetgewehre versteckt.“
Een Wuch loter anter de Fru: „ Dor hett een ut'n Knast dien Breef leest. De Schandarmierie wier hier un hett denn Goorn ümwöhlt, ohn wat to finnen.“
De Antwort vun eern Mann:“ So, nu kannst Du uk de Blomen planten!

Dat vertell
Moschko jun.



Bürgermeister Hans-Alfred Plötner (Gemeinde Schönwalde) wurde mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet.



Der stellv. Landesvorsitzende Gerd Riemann gratuliert persönlich.



Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold wurde an HBM Klaus-Peter Kühl verliehen.



Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde an BM Udo Henning (links), HBM Dirk Grönzin sowie ...



... an HBM Andreas Riemke (links) und HBM Ernst-Otto Kickbusch-Eck verliehen

JHV KFV OH: Fortsetzung von Seite 1

mit Leidenschaft und größtem Engagement wahrnahm und erst aus Zeitgründen mit seiner Wahl zum Bürgermeister aufgab. Er war als Bürgermeister maßgeblich mit an der Beschaffung mehrerer zeitgemäßer Einsatzfahrzeuge beteiligt und verantwortete gemeinsam mit den Gemeindevertretern den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Schönwalde. Bürgermeister Plötner ist als Ansprechpartner bei den Feuerwehren hoch geschätzt. Mit großem politischem und menschlichem Geschick und persönlichem Einsatz sorgte er in den vergangenen Jahrzehnten dabei stets, trotz angespannter Haushaltslage, für eine positive Entwicklung des Brandschutzes und damit des Feuerwehrwesens in seiner Gemeinde.

DEUTSCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN GOLD

HBM Klaus-Peter Kühl

Kam. Kühl ist 1970 in die Freiwilligen Feuerwehr Liensfeld-Kieckbusch eingetreten. Von 1975 bis 1980 war er stellv. Ortswehrführer und von 1980 bis 1998 Ortswehrführer der Wehr. Er war stellv. Gemeindeführer von 1996 bis 1998 und ab 1998 bis 2010 Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Bosau. Für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein ist Klaus-Peter Kühl seit 1991 als Leistungsbewerter und seit 2004 bis heute als Fachwart für Leistungsbewertung tätig. Im Kameradenkreis voll anerkannt, zeichnet er sich besonders durch sein kameradschaftliches Verhalten aus. Durch seine konsequente, pflichtbewusste, auf das Machbare ausgerichtete Arbeitsweise und sein fachliches Können ist er den Kameradinnen und Kameraden stets ein Vorbild in Haltung und Pflichterfüllung. Er führte seine Ämter in all den Jahren mit sehr viel Leidenschaft und Freude aus.

DEUTSCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN SILBER

HBM Dirk Grönzin

Kam. Dirk Grönzin ist 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Neustadt in Holstein eingetreten. Bereits 1980 wurde er als Schriftwart in den Wehrvorstand gewählt und hatte diese Position bis 2011 (!) inne. Von 1987 bis 1999 hat er parallel die Funktion des Gruppenführers bekleidet, von 1999 bis 2008 dann die des stellvertretenden Gruppenführers. Von 2008 bis 2014 war er als Zugführer tätig und seit 2014 hat er das Amt des stellvertretenden Gemeindeführers übernommen. Dirk Grönzin betreibt damit seit über

36 Jahren Vorstandsarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt in Holstein. Darüber hinaus engagiert er sich seit 2008 in der 2. Feuerwehrebereitschaft, zunächst als Zugführer und seit 2015 als stellvertretender Bereitschaftsführer.

BM Udo Henning

Kam. Udo Henning ist seit 1986 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wahrendorf. Bereits 1987 wurde er als Gruppenführer in den Vorstand gewählt, dem er seit 30 Jahren in unterschiedlichen Funktionen angehört. So war er von 1987 bis 2001 Gruppenführer, von 1997 bis 2003 stellv. Ortswehrführer, von 1997 bis 2004 Sicherheitsbeauftragter und von 2003 bis 2015 Ortswehrführer. Seit 2015 ist Kam. Henning stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wahrendorf.

Für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein ist Udo Henning seit 2007 als Kreisausbilder der Truppführung tätig. Seit 2015 ist er hier Lehrgangsleiter.

HBM Ernst-Otto Kickbusch-Eck

Kam. Ernst-Otto Kickbusch-Eck trat 1966 in die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr ein. 1968 wechselte er in die Einsatzabteilung. Er war von 1987 bis 1994 Gruppenführer und ist seit 1994 Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Gnissau. Von 2004 bis 2010 war Kam. Kickbusch-Eck stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ahrensböck. Kam. Kickbusch-Eck hat in etlichen Einsätzen die Funktion des Abschnittsleiters übernommen.

HBM Andreas Riemke

Kam. Andreas Riemke ist seit 1975 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Thürk. Von 1983 bis 1992 war er Gruppenführer, von 1992 bis 1998 stellv. Ortswehrführer, von 1998 bis 2011 Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Thürk. Von 1998 bis 2010 war er stellv. Gemeindeführer und ist seit 2010 Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Bosau. Kam. Riemke gehört seit 2002 zu den Mitgliedern der Leistungsbewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Seit 2008 ist er Bereitschaftsführer der 8. Feuerwehrebereitschaft Ostholstein. Andreas Riemke ist seit dem 08.02.2013 Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Eine gute und qualifizierte Ausbildung seiner Gemeindeführer liegt ihm besonders am Herzen.

(Fotos: Stephan Perner/ Dirk Prüß; Text: Dirk Prüß)



Jahreshauptversammlung der FF Sierksdorf

(Die beförderten und geehrten Mitglieder der FF Sierksdorf mit v. l. stellv. Gemeindeführer M. Schüler, Bürgermeister V. Weidemann, v.r. Amts- und Gemeindeführer M. Tamm, Ortswehrführer S. Willert)

(Sierksdorf) Zur Jahreshauptversammlung konnte Ortswehrführer Stephan Willert neben einer Vielzahl von aktiven Kameraden und Ehrenmitgliedern auch viele Gäste begrüßen, unter anderem den Sierksdorfer Bürgermeister Volker Weidemann und Feuerwehr-Führungskräfte aus der Nachbarschaft.

Aus dem Jahresbericht von Ortswehrführer Willert ging hervor, dass die jetzt 24 aktiven Mitglieder, darunter zwei Frauen, im Jahr 2016 zu 72 Einsätzen gerufen wurden. Dazu zählen aber auch Sicherheitswachen im Hansa-Park, Fehlalarmierungen und die Termine für die Brandschutzerziehung.

Ortswehrführer Willert und Amts- und Gemeindeführer Matthias Tamm beförderten Sebastian Hoffmann zum Feuerwehrmann. Sebastian Reichert wurde von der Jugendfeuerwehr übernommen und

zum Feuerwehrmann befördert. Stefan Lettow wurde als Zugführer des 3. Zuges der 2. Feuerwehrbereitschaft OH zum Brandmeister befördert.

Alexander Reichert und Horst Reschke wurden für die 10-jährige Mitgliedschaft und 60-jährige Mitgliedschaft mit den entsprechenden Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgezeichnet. Für den jeweils 50-jährigen aktiven Dienst in einer Feuerwehr wurden Hermann Roks und Kurt Tamm das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold verliehen.

Mit launigen Worten von Ortswehrführer Willert über seine Feuerwehrlaufbahn und mit der Übergabe eines Präsentkorbs wurde Kurt Tamm nach Erreichung der Altersgrenze für den aktiven Feuerwehrdienst in die Ehrenabteilung verabschiedet.

(auszugsweise/ H. Roks)



Grömitz: Gespendetes Schlauchboot offiziell übergeben

Bild: v.l.n.r.: Sven Ahrens (AXA Versicherung), Eheleute Brüning (Cappu Vino), Ehepaar Israel, Bürgervorsteher Heinz Bäker. Im Hintergrund Ortswehrführer Jörg Schemmer

(Grömitz) Die Idee entstand im vergangenen Jahr nach einem Einsatz der Feuerwehr im Yachthafen, Anfang Januar wurde sie umgesetzt. Mit großer Freude wurde das 4,30 Meter lange, mit einem 30 PS starken Motor ausgestattete Schlauchboot von den Eheleuten Israel aus Hamburg an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Grömitz übergeben.

Es stellt die ideale Ergänzung für die vorhandenen Einsatzmittel dar und ermöglicht den ehrenamtlichen Rettern den schnellen Einsatz auf der Ostsee und

im Hafengebiet. Unterstützung erfuhr die Feuerwehr Grömitz zusätzlich aus den Reihen der Grömitzer Gewerbetreibenden. Anette und Peter Brüning vom Cappu Vino spendeten für die Anschaffung von Bootszubehör wie zum Beispiel Suchscheinwerfer und Edelstahlbügel 500 €, Sven Ahrens von der örtlichen AXA Versicherungsagentur stellt ab sofort jährlich 200 € für die laufenden Unterhaltungskosten zur Verfügung.

Bürgervorsteher Heinz Bäker zeigte sich höchst erfreut über den Neuzugang im Gerätehaus und die eingegangenen Spenden, die in Höhe und Nachhaltigkeit ein großes Stück zum Betrieb des Bootes beitragen. (J. Revenstorf)

KAMERADSCHAFTS- HILFE IM KFV OH

(KFV OH) Die Bilanz für das Rechnungsjahr 2016 legte der stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann auf der Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe vor.

In 2016 wurden 53 Sterbefälle (Vorjahr 45) abgewickelt und somit 21.200 € ausbezahlt. Unterm Strich schloss das Rechnungsergebnis mit einem Fehlbetrag von 245,38 € ab.

Die Kassenprüfer Bernd Bader (FF Kellenhusen) und Jörg Hackbarth (FF Ahrensböck) bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, so dass dem Vorstand einschl. Geschäftsführung Entlastung erteilt wurde.

Die Kameradschaftshilfe zahlt im Todesfall als finanzielle Unterstützung ein Sterbegeld von 400,00 €. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Mitglied jährlich 6,00 € und wird meist aus der Kameradschaftskasse der Wehren gezahlt. In etlichen Fällen übernehmen die Gemeinden den Beitrag. (Dirk Prüß)

HOLZ- VERSTEIGERUNG

(KFV OH) Für die Ausbildung am Baumbiegesimulator hat der KFV OH ca. 6 Festmeter (umgerechnet ca. 9–10 Raummeter) Rundholz (Nadelholz) gekauft. Das Holz wurde im Zuge der Motorsägenausbildung teilweise bearbeitet/ zersägt, lagert aber zum großen Teil noch als Rundholz in 3m-Längen.

Da das vorliegende Holz für die Ausbildung nicht mehr zu verwerten ist, soll es nun meistbietend versteigert werden.

Interessenten können in einem verschlossenen Briefumschlag ein Angebot bei der Kreisgeschäftsstelle bis zum 15.04.2017 abgeben. (Dirk Prüß)



MITTEILUNGSBLATT DER OSTHOLSTEINISCHEN J U G E N D F E U E R W E H R E N

**UNSERE JUGENDFEUERWEHR
112% ZUKUNFT**
www.shjf.de

SPENDE

(Burg a.F.) Der Filialleiter des Kaufhauses Stolz, Matthias Schneider, übergab einen Scheck in Höhe von 3.140 Euro an die Nachwuchskräfte der Feuerwehren Burg und Petersdorf, der DLRG Fehmarn und des ASB Ostholstein.

Das Geld stammt aus dem Reinerlös der im Rahmen der Burger Weihnachtswochen veranstalteten Tombola.

Jenny und Lars Schäckermann vertraten bei der Spendenübergabe die Jugendwehr Burg (2.v.r. und l.). Die Feuerwehr Petersdorf entsandte Marco Jonas. Der ASB Ostholstein wurde durch Janett Tharmann vertreten. Für die DLRG nahm der 1. Vorsitzende Norbert Rösler (r.) den symbolischen Scheck in Empfang.

Foto: privat/Text: lb/ Fehmarnsches Tageblatt; Laura Oswald-Jüttner



(Burg a.F.) Neben Jahresberichten und Grußworten musste auf der Jahreshauptversammlung der JF Burg a.F. ein neuer Jugendausschuss gewählt werden. Der scheidende Wehrführer Friedrich Rathjen wurde geehrt.

Als Dankeschön wurde der scheidende Wehrführer Friedrich Rathjen durch den Jugendfeuerwehrwart Lars Schäckermann und stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Alexander Wengelewski mit der Floriansmedaille der Schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. In seiner 12jährigen Amtszeit als Wehrführer habe "Fritz" immer hinter seiner Jugendfeuerwehr gestanden, für die Ausbildung alle notwendigen Materialien zur Verfügung gestellt und immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Jugendwehr gehabt. Vieles konnte auf kurzem Dienstweg kurzfristig geklärt werden.

(Fotos: Gerd Schwennsen; Text: L. Schäckermann)

Neuer Jugendfeuerwehrausschuss: v.l. Jugendgruppenleiterin Finja Sörnsen, Jugendgruppenführer Ben Hörnke, Schriftführerin Lea Schumann, Kassenwartin Alina Schäckermann, Jugendgruppenführer Jerome Kramkowski



V.l.: Jugendfeuerwehrwart Lars Schäckermann, Ortswehrführer Friedrich Rathjen und stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Alexander Wengelewski

JUGENDFEUERWEHREN

im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein

**PFINGST
ZELTLAGER
2017**

Jetzt
vormerken
!!!

2. - 5. Juni 2017
Zeltlager Adlerhorst
Plön - Stadtheide

**„Feuertaufe“
Eventmodul**

Brandübungsanlage

**Spannende
Workshops wie
Fotografie, Kanufahren,
Naturkunde u.v.m.**

Mehr Infos: www.kjf-oh.de





PFLASTERPASS

(Scharbeutz) „Wir haben mit unseren Kids an diesem Wochenende das sogenannte Seepferdchen der Ersten Hilfe gemacht“, so der Leiter der Kinderfeuerwehr Scharbeutz David Siegmund.

Jeden Samstag treffen sich die Kids im Alter von 6-10 Jahren von der Kinderfeuerwehr Scharbeutz bei der Feuerwehr und haben nach dem Motto „Spielen, Entdecken, Löschen“ Spaß bei der Feuerwehr.



„Mit dem Pflasterpass machen die Kids die ersten Schritte mit der Ersten Hilfe und bekommen ein Gefühl für Gefahren in Heim, Schule und Freizeit. In Deutschland verletzt sich alle 18 Sekunden jemand, deshalb wollen wir den Kids die altersgerechten Grundlagen der Erste-Hilfe mit dem Pflasterpass beibringen“, so der Ausbilder René Konietzny von der Brandschutzfirma Branduno aus Scharbeutz.

Zu einer guten Ersten Hilfe gehört natürlich eine ganze Menge, aber genau das lernen die Kids bereits in ihrem jungen Alter bei der Kinderfeuerwehr – Verhalten bei Unfällen, Notruf absetzen, Erste-Hilfe leisten und so weiter. In der Kinderfeuerwehr Scharbeutz lernen die Kids auf spielerische Art und Weise vieles zum Thema Feuerwehr und der Ersten Hilfe, aber natürlich gehören auch das Spielen, die Kreativität beim Basteln und Malen oder das einfache Toben dazu.

(D.Siegmund)

(Pönitz) Am 01. Oktober 2016 gründeten die Feuerwehren aus Gleschendorf, Pönitz, Sarkwitz, Schürsdorf und Wulfsdorf eine zusätzliche Jugendfeuerwehr im Binnenland der Gemeinde Scharbeutz. Nach knapp vier Monaten konnte nun die erste Jahreshauptversammlung abgehalten werden.

Mittlerweile ist die jüngste Jugendfeuerwehr im Kreis Ostholstein bereits auf 23 Mädchen und Jungen gewachsen, 21 davon nahmen an der Versammlung teil.

Das Highlight dieser Jahreshauptversammlung waren die Wahlen eines Jugendausschusses. Zum Jugendgruppenleiter der JF Pönitzer Seenplatte wurde Thore Andresen gewählt. Ihm zur Seite stehen die Jugend-

gruppenführer Kevin Konopka und Celina Rabe. Schriftführer wurde Deik Andresen.

In einem kurzen Jahresbericht berichtete Thore Andresen dann über die vergangenen Monate und die Planungen für die Zukunft, wie z. B. der ersten Wochenendfahrt der Jugendfeuerwehr. Diese wird im April nach Wolfsburg führen, wo unter anderem die Besichtigung der Autostadt auf dem Programm steht.

Zum Abschluss bedankten sich die Kids für die Arbeit der Betreuer und Ausbilder mit einem Präsent. So erhielten alle eine kleine Schachtel Pralinen mit kleinen Fotos aus den ersten Monaten in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Pönitzer Seenplatte.

(Niklas Rabe/ Patrick Bönig)



V.l.: von links Marc Rollmann (Jugendwart), die Jugendlichen der JFS 80 und René Konietzny (Ausbilder von der Firma BRANDUNO)

von der Firma Branduno, welche Mitarbeiter und Material für die Jugendlichen gerne zur Verfügung stellte. Abgerundet wurde der 24-stündige Aufenthalt im Gerätehaus durch Sport, Spiele und

gemeinsames Essen. „Wir freuen uns sehr einen wichtigen und bedeutenden Beitrag für die Jugendlichen und die Jugendarbeit leisten zu dürfen“, erklärte Malte Levgrün, Inhaber von Branduno.

Als Highlight hatten sich die Ausbilder gemeinsam mit der Ostsee-Therme etwas besonders am Samstagabend ausgedacht. Zum Abschluss des Tages ging es für alle nochmal in das Erlebnisbad der Ostsee-Therme.

„Wir bedanken uns bei der Ostsee-Therme Scharbeutz, denn wir haben den Eintritt in das Erlebnisbad von der Ostsee-Therme gesponsert bekommen“, berichtet Marc Rollmann erfreut.

(Foto: D. Siegmund; S. Levgrün)

(Scharbeutz) „Es hat richtig Spaß gemacht“, sagte Jugendgruppenleiterin Kimberly mit einem riesen Lächeln im Gesicht, als sie Sonntagnachmittag wieder zu Hause war.

„Wir führen aber nicht nur den Erste-Hilfe-Kurs durch, sondern verbinden diesen Kurs gleichzeitig mit einer Übernachtung und Rahmenprogramm im Feuerwehrhaus“, so der Jugendwart Marc Rollmann der Feuerwehr Scharbeutz.

Am Samstag und Sonntag absolvierten 13 Jugendliche der JF Scharbeutz einen Erste Hilfe Kurs. „16 Unterrichtseinheiten standen auf dem Rahmenlehrplan, die Theorie wurde durch die praktischen Maßnahmen gut belebt“, so Ausbilder René Konietzny



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 143 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Februar 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 194 Feuerwehren eingesetzt.

29 (20,3 %) Brandeinsätze wurden insgesamt verzeichnet. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 1 Mittelbrand und 28 Kleinbrände.

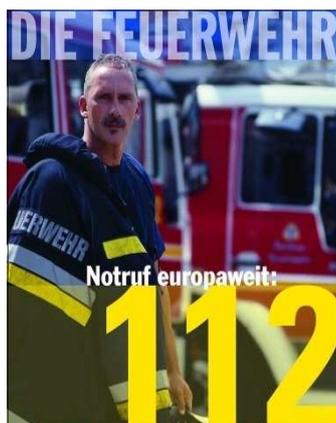
Insgesamt kam es zu 23 (16 %) Fehlalarmierungen. 18 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

In 19 Fällen (13,3 %) mussten Türen geöffnet werden. 18mal (12,6 %) mussten Stoffe beseitigt werden. 10mal handelte es sich dabei um Ölspuren.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (13) sowie der Gemeinde Stockelsdorf und der Stadt Oldenburg i.H. (je 12) und dem Amt Lensahn (11) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Oldenburg i.H. (12), die FF Neustadt i.H. (10) sowie die FF Heiligenhafen (9).

(Dirk Prüß)



Klingberg: Baum auf Haus (P. Bönig)

(KfV OH) Einen Rückgang der Einsatzzahlen verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren im Februar 2017. Mit 143 Einsätzen blieb man von der 200er-Marke weit entfernt.

In Klingberg konnten zwei Bäume den Sturmböen nichts entgegenhalten und so stürzte auf der Margarethenhöhe ein Baum auf ein Wohnhaus. Ein weiterer Baum war bis auf eine Höhe von ungefähr vier Metern aufgebrochen und drohte bei der nächsten Böe ebenfalls auf das Haus zu kippen. Die Leitstelle Süd alarmierte die Feuerwehr Pönitz, doch um die Gefahr zu beseitigen wurde Spezialgerät benötigt, so dass kurze Zeit später auch die Feuerwehr Scharbeutz mit dem Teleskopmastfahrzeug zum Einsatz gerufen wurde. Durch die Scharbeutzer Einsatzkräfte wurde der Baum Stück für Stück abgetragen und entastet. Der auf dem Dach liegende Baum lag stabil und hatte das Dach nur marginal beschädigt, so dass hier keine Maßnahmen getroffen wurden. Mit dem Hauseigentümer wurde besprochen, dass die Entfernung des Baumes vom Dach durch eine Fachfirma vorgenommen werden muss.

Auf der B 207 in Höhe Großenbrode kam es zu einem Frontalzusammenstoß zweier Fahrzeuge nach vorausgegangenem Überholvorgang. Drei Personen wurden schwer verletzt. Den Ermittlungen der Polizei zufolge befuhr ein 54-jähriger Mann mit seinem Pkw die Bundesstraße 207 in Richtung Norden. Er scherte hinter einem LKW zum Überholen aus und prallte ungebremst mit einem PKW aus dem Gegenverkehr zusammen. Der PKW fing Feuer und brannte an der Unfallstelle aus, die Fahrerin konnte schwer verletzt von Ersthelfern aus dem brennenden Fahrzeug gerettet werden. Der Unfallverursacher und seine Beifahrerin konnten ebenfalls von Ersthelfern schwer verletzt gerettet werden. Die drei Schwer-

verletzten wurden nach notärztlicher Erstversorgung in umliegende Kliniken transportiert. Die Feuerwehr Heiligenhafen übernahm die Löscharbeiten, sicherte die Fahrzeuge und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Zur Unfallursachenermittlung wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet.

In Timmendorfer Strand wurde in einer Schule bei Stemmarbeiten versehentlich eine Gasleitung beschädigt, wodurch es zu einem Gasaustritt kam. Die Hauptleitung konnte zügig abgesperrt werden, jedoch musste das gesamte Schulgebäude aus Sicherheitsgründen vollständig geräumt werden. Die insgesamt ca. 650 Personen (Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte und sonstige Personen) verließen geordnet das Gebäude und wurden vorübergehend in der separat gelegenen Sporthalle untergebracht. Nach Kontrolle des Gebäudes durch Kräfte des Gefahrgutzuges OH und intensiver Belüftung der betroffenen Räumlichkeiten konnte die Schule schließlich wieder freigegeben werden.

Ein 67-jähriger Mann war mit einer behördlichen Entscheidung über die ihm zugewiesene Obdachlosenunterkunft nicht zufrieden und legte aus Protest mithilfe eines Brandbeschleunigers im Amtsgericht Eutin ein Feuer. Das Feuer konnte mit einem Feuerlöscher schnell gelöscht werden, dennoch kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Eutin öffneten den Rauchabzug und belüfteten das Gebäude. Restliches Benzin wurde mit Bindemittel aufgenommen. Lt. Polizei wurde der Täter dem Haftrichter vorgeführt und wegen des Verdachts der versuchten schweren Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen.

(Quelle: ots, Einsatzberichte) D. Prüß

Feuerwehrleute optimal vor Gefahrstoffen schützen: Gesetzliche Unfallversicherung startet Forschungsprojekt

Ein neues Forschungsprojekt beschäftigt sich mit dem optimalen Schutz der Feuerwehrangehörigen vor Gefahrstoffen (Foto: Rüdiger Gaertner) www.hfuknord.de



(HFUK) Die Feuerwehr-Unfallkassen, Unfallkassen und Berufsgenossenschaften wollen den Gesundheitsschutz für Feuerwehrleute verbessern. Zu diesem Zweck hat der gemeinsame Spitzenverband, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), ein neues Forschungsprojekt initiiert.

Das Ziel ist zu erforschen, inwiefern Feuerwehrleute im Dienst optimal gegen den Kontakt mit Gefahrstoffen geschützt werden können. Da die Aufnahme von Gefahrstoffen nicht nur über die Lunge, sondern auch über die Haut möglich ist, ist Hygiene einer der Schwerpunkte des Projekts. Die Ergebnisse sollen in konkrete Hinweise münden, wie Feuerwehrmänner und -frauen sich noch besser schützen können.

An dem Projekt sind neben dem Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV verschiedene Experten der Feuerwehr-Unfallkassen und Unfallkassen, der Deutsche Feuerwehrverband sowie mehrere große Berufsfeuerwehren beteiligt. Die HFUK Nord arbeitet in der Projektgruppe aktiv mit.

Feuerwehrleute können je nach Einsatz krebserzeugenden Stoffen wie Ruß, Asbest oder polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen ausgesetzt sein. Im Normalfall schützt ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA) sie davor, diese Substanzen über die Atemluft aufzunehmen. Seit einiger Zeit rückt allerdings verstärkt die Frage in den Vordergrund, ob der Hautkontakt mit Gefahrstoffen problematisch sein kann. Einsatzkleidung schützt nicht vollständig gegen Staub und Ruß. Außerdem kann ein Kontakt auch nach Ablegen von Kleidung und PSA erfolgen – zum Beispiel dann,

wenn Räume, in denen die private Kleidung lagert, nicht sauber von Räumen getrennt werden, in denen die schmutzige Einsatzkleidung abgelegt wird. Wie gut Feuerwehrleute in der Praxis tatsächlich vor schädlichen Einwirkungen geschützt sind, sollen die Forschungsinstitute der DGUV mit Hilfe technischer Messungen und medizinischer Untersuchungen klären.

„Einer der Schwerpunkte des Projekts liegt auf der Frage, wie die Hygiene im Feuerwehrdienst verbessert werden kann“, sagt Dr. Walter Eichendorf, stv. Hauptgeschäftsführer der DGUV. Technische, organisatorische und verhaltensbezogene Maßnahmen könnten hierzu beitragen. „Möglicherweise zeigen unsere Messungen aber, dass sich nicht jeder Kontakt mit Gefahrstoffen unter Einsatzbedingungen verhindern lässt.“ Unklar sei, inwiefern Gefahrstoffe über die Haut in den Körper gelangen können. „Auch das wollen wir prüfen“, führt Eichendorf weiter aus.

Ein weiteres Ziel des Projekts sei, die Dokumentation von Gefahrstoffkontakten im Einsatz zu verbessern. Dazu sind die Städte und Gemeinden als Träger der Feuerwehren gesetzlich verpflichtet. „Wenn es uns gelingt, für Szenarien, die häufig vorkommen, wie Wohnungs- oder Fahrzeugbrände standardisierte Einwirkungen zu beschreiben, würde das den Verantwortlichen die Arbeit sehr erleichtern.“ Das Projekt hat eine Laufzeit von 1,5 Jahren. Die Erkenntnisse aus der Studie sollen über Informationsschriften sowie eine Beratung vor Ort schnellstmöglich in die dienstlichen Abläufe der Feuerwehren einfließen. (www.hfuknord.de)

HFUK Nord
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

STICHPUNKT

(HFUK) Mit den "Stichpunkten Sicherheit" bieten die FUK Mitte und die HFUK Nord kurz und bündig Informationen zu verschiedenen Themenbereichen rund um die Unfallverhütung in der Freiwilligen Feuerwehr an.

Die "Stichpunkte Sicherheit" sind als PDF-Datei herunterladbar und können eine wertvolle Hilfe für die Arbeit des Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehr sein.

In den vergangenen Wochen wurden zwei „StiSi-Stichpunkte Sicherheit“ zu unterschiedlichen Themen im Feuerwehrwesen aktualisiert:

- Fitness und Gesundheit: -Verpflegung im Einsatz-
- Persönliche Schutzausrüstung: -Gebrauchsdauer von Feuerwehrhelmen-

Der Sicherheitshinweise stehen auf der Homepage der HFUK-Nord und des KfV OH als Download bereit.

(www.hfuknord.de/ D. Prüb)

FUK Hamburg,
Arbeitsgemeinschaft der
Feuerwehr-Unfallkassen **04.-05.12.2017**

**Forum
Sicherheit**

Diesen Termin sollte man sich jetzt schon vormerken: **Das 7. FUK-Forum „Sicherheit“ findet vom 4.-5. Dezember 2017 statt. Die Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen wird wieder von der HFUK Nord in Hamburg ausgerichtet.**



ERREICHBARKEITEN

FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind Kreisfachwartin Brigitte Mehl und auch Uwe Hansen erreichbar.

IRLS
SÜD

Im Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine
Angelegenheiten:

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



BEFÖRDERUNGEN

Vom Kreiswehrlführer wurden im Februar 2017 befördert:

Dietrich Asbach- Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Eutin zum OBM

Benjamin Blöcker- Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Majenfelde-Quisdorf zum BM

Christian Blunck- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Grömitz zum OLM

Ralf Bothe- Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Eutin zum HLM**

Martin Buckmann- Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen zum BM

Patrik Hampf- stellv. Zugführer des Löschzuges-Gefahrgut Nord zum OBM

Andre Johnsen- Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Schönwalde zum OBM

Stefan Lettow- Zugführer des 3. Zuges der 2. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein zum BM

Nils Lenkewitz- stellv. Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Bad Malente-Gremsmühlen zum BM

Michael Mohr- stellv. Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen zum HLM**

Sven Möhlmann- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen zum OLM

Marcel Möller- Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Ostgemeinde Ratekau zum HLM**

Henning Saathoff- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Gießelrade zum OLM

Frank Schmöde- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Techau zum OLM

Sascha Stengel- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensbök zum OLM

Hauke Wulff- stellv. Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Fassensdorf zum HLM**

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein wurden befördert:

Dirk Joedicke- stellv. Amtswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Ostholstein Mitte zum HBM**

Christopher Noll- Feuerwehrseelsorger im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zum BM

Björn Schlieter- Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Mori zum HBM**

Martin Stahl- Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Kasseedorf zum OBM

Henrik Sturm- Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Göhl zum HBM**

Dennis Wichelmann- Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Stockelsdorf zum HBM**

ÄNDERUNG DER FWDV 2—BILDUNGSFORUM SH

(LFV) Im Februar 2016 erteilte der AFKzV (Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung) der Innenministerkonferenz den Auftrag an die Projektgruppe FwDV, die Änderung der FwDV 2 auf den Weg zu bringen.

Im Laufe des Verfahrens sollen in jedem Bundesland unter Federführung der jeweiligen Landesfeuerwehrschule sogenannte Bildungsforen durchgeführt werden. Jetzt hatte die Landesfeuerwehrschule SH eingeladen, im Rahmen eines Infotages Änderungsvorschläge zu erarbeiten. Die Anwesenden wurden durch ein Eingangsreferat von Detlef Heinrich in die Thematik eingeführt und erarbeiteten anschließend in den vier Arbeitsgruppen Grundausbildung, Führung, Technik und Fortbildung Vorschläge, die aufgearbeitet und in die Arbeitsgruppe „Änderung FwDV 2“ und in den Fachbereich „Ausbildung und Forschung“ beim Deutschen Feuerwehrverband mitgenommen werden.

Am Ende eines regen Informations- und Diskussionsaustausches konnten folgende

wünschenswerte Eckpunkte festgestellt werden:

- eine modulare Ausbildung (Basislehrgang für alle und danach den Aufgaben entsprechende Module)
- Anerkennung im Berufsleben bzw. im Berufsleben erworbene Fähigkeiten sollen in der Feuerwehr anerkannt werden
- Anerkennung der Ausbildung aus anderen Hilfeleistungsorganisationen und des THW
- mehr Praxis, hin zu handlungsorientierter Ausbildung und weniger Theorie
- Feststellung der Eignung durch andere Kameradinnen und Kameraden als die Ausbilder
- Verpflichtung zur Fortbildung für Feuerwehrangehörige und insbesondere für Führungskräfte

Weitere Bildungsforen wurden angekündigt, nachdem weitere Ergebnisse auf Bundesebene feststehen.

(auszugsweise Newsletter LFV SH/ M.Bendt)